

Die subjektive Farbwahl (Arbeitsblatt)

Vorlage A

Vorlage B

Teil 1: Praxisaufgabe

Aufgabe für Vorlage A

Wählen und mischen Sie unterschiedliche Farbtöne aus, die vorwiegend angenehm und sympathisch auf Sie wirken. Differenzieren Sie die Farbtöne auch nach ihrer Helligkeit oder Dunkelheit. Nutzen Sie alle neun Felder.

Aufgabe für Vorlage B

Wählen und mischen Sie unterschiedliche Farbtöne aus, die vorwiegend unangenehm und unsympathisch auf Sie wirken. Differenzieren Sie die Farbtöne auch nach ihrer Helligkeit oder Dunkelheit. Nutzen Sie alle neun Felder.

Verwenden Sie dazu Leimfarben (Deckfarben) und arbeiten Sie mit einem möglichst deckenden Farbauftrag. Legen Sie die Helligkeitswerte durch die Zumischung von Weiß (Deckweiß) fest.

Teil 2: Reflexion

Legen Sie in einer kleinen Gruppe zunächst nur Ihre Vorlagen A so auf den Tisch, dass Sie diese vergleichen können.

Vergleichen Sie in der Gruppe Ihre Ergebnisse und tauschen Sie sich über Ihre Farbempfindungen aus.

Prüfen Sie nun, ob es bei Ihren Ergebnissen eine Gemeinsamkeit in der Farbtonwahl und den Helligkeitswerten gibt. Ziehen Sie hierzu auch das neunteilige Dreieck von Josef Albers heran (Bild 37.1) und diskutieren Sie, ob es einen allgemeinen Nenner für eine **harmonisch wirkende Farbzusammenstellung** geben kann. Oder hat Ihre Farbwahl ganz individuelle Lösungen erzeugt?

Vergleichen Sie in derselben Vorgehensweise Ihre Vorlagen B. Diskutieren Sie, ob es allgemeine Merkmale für eine disharmonisch wirkende Farbzusammenstellung geben kann.